Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 24

Artikel: Neues Licht

Autor: A.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tleine Forts zung von Liestal rentabler machen. Herr Ing. W. hetzel in Basel ist bereit, die bestinitiven Bahnstudien biezu sogleich mit einer Kosten- und Rentabilitätsrechnung zu unternehmen und ist baran, 2500 Pferdekräste zum elektrischen Betrieb bieser und einer andern Bahn zur Bersfügung zu stellen.

Das Projett einer elettrifden Gifenbahn über den Großen St. Bernhard, bas namentlich in Turin viele Freunde unter benen hat, welche die Simplonbahn mit icheelen Angen ansehen, fet burch die Bildung einer englischen Befellschaft, ber "Great Saint Bernard Railway Concessionary Company", in ein neues Stabium getreten, wird berichtet: 3m Namen biefer Gelichaft hat ber Ingenieur John B. Fell in Turin biefer Tage bet ber italientichen Regierung ein Befuch um bie Bauerlaubnis eingereicht, mit bem Sirgufügen, bie Befellicaft habe bereits bem ichmeig. Bundesrat mitgeteilt, daß fie auch in Bern bas Rongeffions= gesuch für die Bahn von ber italienischen Grenze bis Martigin im Ranton Ballis einzureichen beabfichtigte. Auf ber italienischen Seite foll bie Bahn bon Aofta ausgeben; ihre Lange murbe hier bis gum Gofpig auf bem Großen St. Bernhard etwa 30 Rilometer betragen, ihre Gefamtlange bis Martigny etwa 70 Risometer. Der ftarten Steigung'n wegen foll bas auf bem Mont Cenis eingeführte Syftem einer britten gezähnten Mittelichiene angewendet werden. Um ben Betrieb auch fur bie Wintermonate gu fichern, follen gablreiche Schutbacher gegen Schnee- und Lawinengefahr angebracht merben. Die Gefellichaft erklärt ausbrudlich, bag fte außer einigen Privilegien teinerlet Subventionen verlangt, weber bom Staote, noch bon ben Gemeinden ober Probingen. Die Roften bes Baues ber Linie und ber erften Betriebs. einrichtung find auf 15 Millionen Franken veranschlagi; bie Intereffenten erhoffen fich eine Brutto Ginnahme bon 2 Millionen Franken jährlich.

Glektrizitäkswert Wangen-Bannwyl. Der Berner Große Rat hat auf Antrag bes Regierungsrates beschlossen, und zwar ohne Opposition, dem Wasser- und Elektriz tätswerk Wangen-Bannwyl das Expropriationsrecht zu ertellen. Dieses Wasserwerk wird 7—10,000 Pferdekläfte liefern.

Elektrischer Betrieb auf den belgischen Staatsbahnen. Täglich finden auf den Linien der belgischen Staatsbahnen Bersuche mit elektrischen Trambahrzügen statt, die sehr günstige Ergebnisse liefern. Wie der "XX. Secle" hört, wird demnächt ein elektrischer Dienst auf der Strecke zw schen Brüssel und Oftende eröffnet; diese elektrischen Trambahnzüge werden 70 km in der Stunde zurücklegen.

Ginen Apparat zu Versuchen mit elektrischer Kraft von unerhörter Stärke hat, natürlich in Amerika, Professor Trowbridge an der Havard-Universität horgestellt, die hauptstächlich dazu benutzt werden soll, die durchdringende Kraft der X. Strahlen weiter, als bisher möglich war, zu püfen. Der Apparat besteht aus einer Riche von 120 Landener

Flaschen, die von einer Accumulatorenbatterie von 10,000 Plantezellen gespeist wird. Die für die Versuche erforderliche Spannung soll $2^{1/2}$ Millionen Volt erreichen. Es wird berichtet, daß mit dieser Riesenanlage bereits Röntgen'sche Strahlen erzeugt wurden, die so außerordentlich waren, daß sie nicht nur das Fleisch, sondern auch die Knochen und Bäuder des menschlichen Körpers durchdrangen. Wahrscheinlich werden mit solchen Anlagen, die allerdings etwas sehr kostespielig sind, der Anatomie und Medizin roch ganz neue Entshülungen durch diese Strahlenart bevorstehen.

Der Artifel Clettrizitäts Bier bedarf einer Berichtigung. Die Braueret Felbsch'ößchen ist nicht die erste in der Schweiz, welche jett ben elektrischen Betried einführt. Schon seit ca. 3 Jahren wird in Luzern in der Brauerei Endemann die ganze Maschinen-Anlage durch elektrische Kraft von dem Elektrizitätswert Rathausen betrieben. Die Elsmaschinen und sonstige Hauptmaschinen-Anlagen werden durch einen Elektromotor von 165 HP in Betrieb gehalten, wie auch noch sonstige kleine Elektromotoren für die weiter vom Maschinenhause entfernten Nebenbeiriebe aufgestellt sind. Sine Sulzersche Dampfmaschine von 80 HP liegt ebenfalls für den Notfall in Reserve. Auch gibt es noch andere Brauereien in der Schweiz, in welchen inzwischen elektrischer Betrieb eingesührt worden ist.

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich. Die mit einem Aktienkopital von 30 Millionen und einem Oligationenkapital von 17 Millionen arbeitende Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich kann pro 1898 (3. Geschäf. sjahr) eine Dividende von 5 Proz. ausrichten.

Reues Licht.

(Gingefandt).

Unter biesem E tel wurde in letter und vorletter Nummer bieser Zeitschrift ein Artifel publiciert, welcher verbient, daß bazu einige erläuternde Bemerkungen gemacht werden, um so melr als ber Gegenstand besselben schon von verschiedenen Tagesblittern als sensationelle Erstindung erwähnt worden ift.

Das Aerogengas, unter biesem Titel eine neue Grscheitung auf technischem Gebiete, ist bem Fachmunn schon lan e unter bem gut beutschen Namen Luftgas oder besser roch Sasolingas bekannt. Gasolin ist wie bort richtig angegeben wurde ein Produkt, welches bet der Destillation bes Rohpetroleums gewonnen und bei verhältnismäßig n edriger Temperatur abgeschieden wird. In solgender Tabelle ist die Reihinsolge dieser leicht sich verstücktigenden Vorprodukte nach ihrem sp. Gew. ang geben. Näheres siehe H. Bunte, Musprati's Chemie.

1. Rhigolene ober Chmogene 0,636 fpec. G.w.

2 Gasoline 0,642—0,648
3 Benzoline 0,692—0,709

3 Benzoline 0,692—0,70
4. Benzine (Ligroine 2c.) 0,731

fpater Betroleum.

Vormals Zollinger'sche Tafelglas-Handlung 2113rifofer und Loofer, Zürich

bedeutend vergrössertes Lager in

Fensterglas, Spiegelglas, Rohglas, Glasbodenplatten, Diamantglas, Matt-, Dessin- II. Farbenglas, Drahtglas, Glasziegel, Glasjalousien etc. 1465

Alle biefe Stoffe zeichnen fich gemeinfam baburch aus, baß fie fich mit außerorbentlicher Leichtigkeit bei Begenwart bon frifcher (ftromender) Luft beiflüchtigen und fich, wenn man fo fagen barf, mit biefer gu einem brennbaren Bas verbinben, welches bei richtig bemeffenem Sättigungsgrab genan biefelben Gigenschaften befigt, wie unser gewöhnliches Steinkohlengas und folglich auch genau benfelben 3 veden dienen fann. Es mußte um unsere eigene Technit ichlecht beftellt fein, wenn, trot Renninis biefer borguglichen Gigenichaften, erft heute bie Runde einer großartigen Entbidung aus bem fernen Norden gu uns gelangen mußte, um fenfation&= lüsternen Zeitungen als willkommenes Futler zu dienen. Sett mehr als 15 Jahren bestehen in ber Schwe'z eine große Anzahl von Beleuchtungsanlagen mit Gafolingas für Privatwohnungen und technische Ctabl ffements und ohne perfonliche Angaben machen zu wollen, es befteben auch hier icon längst Firmen, welche fich mit ber Gestellung von Merogengag-Apparaten befaffen.

Die Aufgabe, welche bet der Ronftruttion eines folchen Apparates zu lofen ift, scheint im Pring'p genau ebenso einfach zu fein, wie bet ben in ben letten Monaten fo vielfach erwähnten Acethlengasentw'dlern; aber hier wie bort muß erft ber Berfuch beweifen, ob die Lösung eine richtige ift ober nicht. Die Erfahrung allein muß zeigen, daß eine Mafchine, foll fie nun biefem ober einem andern Zweck bienen, allen Anforderungen entspreche, die an fie geftellt werben muffen; ein in der Gefellschaft auch auf bas Befte bekannter Name bes Erfinbers ober Batentinhabers fann und foll nicht über und rmeibbare Mangel beifelben hinwegtäuschen.

Mus der gegebenen Befdreibung ift man leicht imftande, ben Apparat zu rekonstrutren und babet zeigt ich fich, bag man wieber auf Itebe Bekannte ftogt, bie irgendwo unter bem Beich ungematerial einer Maschinenfabrit vergraben liegen, und beren Ausführungen vielleicht icon langit dem Roft gum Opfer gefallen find. Der fragliche Apparat ift nicht neu, icon im Jahr 1886 tam eine folche Spiralpumpe in einer Gasanlage ber Frma Maggt & Cie in Remptihal gur Anwendung.

Die Angaben über bie verschiedenen Bermendungsarten bes Bafolingafes und über ben Preis b. Sfelben ftimmen mit ber Tatfache volltommen überein und die vielen Borguge besfelben verbienten wirklich in unseren Tagen, wo bas Beburfnis nach "mehr Licht" immer gioger wird, besonbers berücklichtigt zu werben, um fo mehr als uns in bem Aner'ichen Glühkö:pr ein Mittel an die Hand gegeben ist, durch welches jene Borguge eift bie rechte Bebeutung erlangen. (A. W.)

Berichtedenes.

Tüchtige Ronft ufteure tonnen ihre Erfindungen auch nicht aus dem Me mel ichutten, fondern muffen wurten bis fle ihnen in Sinn tommen. Bor uns fteht bie weit ver= brettete ameritanische Original "White" Nihmaschine und hat folgende Batente: Daten, Marg 5. 1872. Marg 14. 76. Mai 2. 76. Oft 24. 76. Jan. 16. 77. März 20. 77. März 27. 77. Nov. 29. 81.

Die Stansftad Engelbergbahn ift immer noch nicht collaubiert obwohl ihre Fahrten mit Borbehalt in den Sommei = fahrplanen aufgeführt maren. Gin ungemein hohes Baffer. gefälle (380 m) zum Berleb br Dhaamos bot ichon bet ber Erftellung Schwierigkeiten. Gbenfo ift bie auf 4000 Bolt transformierte Leitung beitel. Die 16 m langen 4 achfigen Bagen find bet einer Steigung von 26 % fcmer zu bewegen und foll bas G.rausch biefer Bagen auf weite G. tfernung bie Deutlichkeit bes Telephons fioren. Gingin ber Unterbau hat teine Störungen verurfacht.

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

Gegründet 1834 =

Handels- und Maschinenguss

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen. Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel. Säulen. Hartguss.

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb. Prompteste Bedienung.